

Foto: Pixabay

SCHÖNE ADVENTSZEIT

KREATIVE IDEEN FÜR BESINNLICHE STUNDEN



Foto: imago images

Tipps rund um die Lichterkette

Wie heimelig sie leuchten: Lichterketten gehören für viele untrennbar zum Advent.

In der Adventszeit werden sie wieder hervorgeholt: zahlreiche Lichterketten, die das Jahr über in Kisten, Kästen und Kellern schlummerten. Doch wie machen Sie sich besonders hübsch in der Wohnung? Was tun, wenn man eine neue braucht? Und warum freuen sich Wildtiere nicht unbedingt über die Beleuchtung im Garten? Experten geben Antworten.

Ist Lichterkette denn gleich Lichterkette?
Nein. Standard sind inzwischen zwar LED-Lichterketten, aber sie gibt es etwa als batteriebetriebene Ketten oder mit Netzstecker. Letztere machen zum Beispiel Sinn, wenn die Lichterkette dauerhaft leuchten soll. „Mit Akkus oder Batterien betriebene Modelle sind dafür flexibler einsetzbar", so Stephanie Ertl vom Verbraucherservice Bayern. Ein Nachteil: Die batteriebetriebenen Stücke verursachen mehr Müll.

Sinnvoll kann eine Lichterkette mit Trafo sein, der die Netzspannung aus der Steckdose mit 230 Volt in eine niedrige elektrische Spannung umwandelt. „Ein Trafo reduziert das Risiko von Stromschlägen, wenn das Kabel beschädigt wird", so Ertl. Das kann passieren, wenn ein Haustier am Kabel knabbert oder durch die Witterungsverhältnisse im Freien.

Welche Lichterketten sind überhaupt für draußen geeignet?
Für Balkon, Garten oder Terrasse muss die Lichterkette mindestens die Schutzklasse IP44 aufweisen. „Das bedeutet, dass das jeweilige Modell spritzwassergeschützt ist", sagt Susanne Woelk von der Aktion „Das sichere Haus" (DSH) mit Sitz in Hamburg. Wichtig ist ihr zufolge auch ein geschütztes Netzteil beziehungsweise ein geschützter Trafo.

Was ist bei Lichterketten im Freien in puncto Tierschutz zu beachten?
Nächtliche Beleuchtung beeinflusst den Tag-Nacht-Rhythmus von Tieren - bei Lichterketten passiert das auch noch in einer Jahreszeit, in der etwa Vögel mit ihren Energiereserven haushalten müssen und besonders empfindlich gegenüber Störungen sind.

Dauerhaftes Licht in der Dunkelheit hindert außerdem nachtaktive Tiere an der Nahrungssuche. „Daher die Beleuchtung nicht die ganze Nacht brennen lassen, sondern spätestens ab 22 Uhr ausschalten", rät Ertl. Dies reduziert zugleich den Stromverbrauch. Achten kann man außerdem auf LED-Lichterketten mit einer Farbtemperatur von 2.000 bis maximal 2.700 Kelvin, die oft „extra warmweiß" heißen. Sie haben einen deutlich geringeren Blauanteil im Licht und schonen Tiere.

Worauf sollte man achten, wenn das Licht in Innenräumen schön heimelig sein soll?
Bringen Sie die Kette etwa an einem Regal an, um eine Wand in sanftes Licht zu hüllen. „Ideal sind zudem Modelle mit einem integrierten Dimmer", sagt Ertl. So lässt sich die Helligkeit perfekt für den jeweiligen Moment ausrichten.

Einen schönen Effekt erzielen auch filigrane Kupfer- oder Silberdraht-Lichterketten, die optisch so gut wie nicht auffallen. Dadurch sind nur schwebende Lichter zu sehen - das wirkt sehr gemütlich. Mit Lichterketten lassen sich laut Ertl außerdem Zimmerpflanzen oder Treppengeländer schmücken. Auch in Glasvasen oder Schalen verbreiten Lichterketten zusammen mit Tannenzapfen und Zweigen eine weihnachtliche Stimmung.

Was gibt es sonst noch für Deko-Möglichkeiten mit Lichterketten?
Zum Beispiel kann man die Sprossen einer Holzleiter mit einer dünnen LED-Lichterkette, die einen flexiblen Draht hat, von unten nach oben umwickeln.



Advent ohne Lichterketten? Wäre zumindest deutlich dunkler.
Foto: Christin Klose/DPA

Dazu Tannen- oder Eukalyptuszweige mit dünnem Draht oder Kleber an den Sprossen befestigen sowie einen großen beleuchteten Stern in die Mitte der Leiter hängen.

Eine weitere Idee: Kränze mit feinen Draht-Lichterketten schmücken. Sie machen sich dann gut am Fenster oder an einer Wand. Bei Kränzen aus Tannengrün lässt sich der Draht unter den Zweigen verstecken, sodass nur die kleinen Lichtpunkte zu sehen sind.

Auch gut in Szene setzen lassen sich Spiegel und Bilderrahmen. Hierfür eignen sich ebenfalls dezente Draht-Lichterketten. Wer Vitrinen oder Bücherregale beleuchten will, kann Lichterketten mit Hilfe von unsichtbaren und selbstklebenden Haken anbringen, die sich später wieder entfernen lassen.

Was sollte man beim Aufhängen von Lichterketten beachten?
Wichtig ist, die Lichterkette vor dem Aufhängen auf Knicke oder auf beschädigte Lämpchen zu prüfen. „Defekte Ketten aus Sicherheitsgründen niemals an den Strom anschließen", rät Woelk.

Sollen Lichterketten etwa an einer Wand befestigt werden, dann kann man den Untergrund schonen und statt Nägeln auch hier selbstklebende Dekohaken benutzen. Diese sollten sich im Idealfall rückstandslos entfernen lassen. Fürs Anbringen an Dachrinnen oder Balkongeländern bieten sich spezielle Kunststoff-Clips oder wetterfeste Kabelbinder an.

Auch wenn es keine große Sache scheint: Wer zum Befestigen von Lichterketten nach oben klettern muss, sollte sich dafür nicht auf einen Stuhl stellen, sondern besser eine sichere Leiter nutzen. Sonst endet das Aufhängen noch mit einem Sturz. Auf der Leiter dann nicht zu weit nach rechts oder links beugen. „Besser ist es herunterzusteigen und die Leiter je nach Bedarf nach rechts oder links stellen", so Woelk. *(DPA)*

So kommt Anis gut zur Geltung

Eine Mischung aus Lakritz und Fenchel: Daran erinnert der süßlich-würzige Geschmack von Anis. Verwendet wird das Gewürz häufig im Advent, etwa in Lebkuchen. Oder für helle Brote, Fischgerichte, Rotkohl und Dressings. Soll es dort besonders intensiv schmecken, kann man Anis statt fertig geschrotet oder gemahlen als ganze Samen kaufen - und die erst kurz bevor man sie verwenden will, mahlen oder zerstoßen. Dazu rät das Bundeszentrum für Ernährung (BZfE). Das Anis-Aroma lässt sich demnach aber auch noch weiter verstärken. Und zwar indem man die Samen kurz und trocken anröstet. Dosieren Sie Anis aber generell zunächst lieber etwas sparsam. Das Gewürz schmeckt schnell dominant. Ausprobieren kann man es übrigens auch mal zu süßem Eingekochten: mit herbstlichem Birnenkompott etwa oder Pflaumenmus. *(DPA)*



Anis kann im Gebäck schnell dominieren und sollte deshalb zunächst sparsam dosiert werden. Foto: DPA

Zwei Tage lang gelten besondere Öffnungszeiten bei Borgas – Die gesprenkelten Weihnachtssterne sind der Renner



Am 20. und 21. November freuen sich Dolf Borgas und Sohn Robin auf zahlreiche Kundinnen und Kunden in ihrer liebevoll gestalteten Weihnachtsausstellung. *Foto: Gabriela Vrobel*

Mellendorf (JO). Bis es am Freitag, 20. und Samstag, 21. November, soweit ist und wenn dann an diesen Tagen die Weihnachtsdekoration in der Erlebnisgärtnerei Borgas in Mellendorf im Lichterglanz erstrahlen wird, dann haben auch die Weihnachtssterne wieder ihre ganze Pracht entwickelt.

So jedenfalls verspricht es Dolf Borgas, dessen Weihnachtssterne in jedem Jahr wieder mit besonderen Farbstellungen für Überraschung sorgen: „Im vergangenen Jahr hat sich die Sorte Fantasy-Star in der Farbe Orange mit hellen Sprenkeln als Verkaufsschlager entwickelt, in diesem Jahr wird es diese lebendige Farbe auch in einem Rotton geben." Rund 2500 bis 3000 der beliebten Pflanze für die Festzeit hat Borgas in seinen Gewächshäusern gezogen: „Früher haben wir auch für externe Kunden produziert, das machen wir heute nicht mehr, es geht vielmehr um unseren eigenen Bedarf."

Und auch sonst gibt es in der aktuellen Weihnachtsausstellung jede Menge hübsche Deko-Teile für den Weihnachtsbaum, den Adventskranz oder andere schmückende Dekorationen mit festlichem Anspruch zu entdecken. „Die Farbe Rot spielt dabei immer wieder eine ganz besondere Rolle", weiß Dolf Borgas: „Und je unsicherer die Zeiten sind oder werden, desto mehr wird auf diese traditionelle Farbe zurück gegriffen." Aber auch klares Weiß mit Glitzereffekt präsentiert die Vielfalt des Baumschmucks aus Glas, aus eingefärbten Naturmaterialien und lässt den Eindruck einer Schneelandschaft entstehen. Überhaupt sind es viele märchenhaft anmutende Elemente, die es in der Ausstellung zu entdecken geben wird.

Am 20. und 21. November werden sich noch die frisch gebundenen Kränze und Adventsgestecke zu den einzelne Ausstellungsbereichen dazu gesellen und natürlich die dann in voller Blüte stehenden Weihnachtssterne in allen Größen und vielen Farbvarianten. Ein besonderes Angebot wartet auf die Besucherinnen und Besucher an beiden Tagen.

Am 20. gibt es drei Borgas-Meister-Qualitätssterne in der Zeit von 18 bis 20 Uhr zum Preis von 12 Euro. Dieses Angebot gilt am Samstag während der gesamten Öffnungszeit bis 16 Uhr. War die Adventsausstellung in früheren Zeiten durch eine kleine Budenstadt ergänzt, muss mittlerweile auf dieses Vergnügen verzichtet werden. Nichts desto trotz können sich die Besucherinnen und Besucher an beide Tagen durch die besondere Atmosphäre verzaubern lassen!



31556501_002626